Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine

Band: 16 (1934)

Heft: 30

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bern

Winterthur, 27. Juli 1934

weizer Frauenb

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan bes Bundes Schweizer. Frauenvereine

Verlag : Genosteridois, "Schreiber Frauenblatt", Jurio Sniezaten. An nahme: Publicitäs A...G., Martisosie I, Abhettehur, Schebon 21.844, Josek deren Fillolen. Obsideed. Konto VIII b 858 Chministration, Drud und Expedition: "Auddrucker Ministry vormals G. Hinter, Li.-G. Telepbon 22.252

pareillezeile oder auch deren Naum 30 Hp., fin die Schweiz, 60 Np. für das Ausland / Keflamen: Schweiz 90 Np., Ausland fr. 1.50. Chiffregebühr 50 Np. / Reine Berbind. lidfelt für Wackeungsworschieften der In-lexate / Inlexatenichtig Wontag Abend

Modendronit.

Inland.

Musland.

Hustand.

Unstand.
Unstand.
Unstand.

Unstand.

**Uniere diesmalige Ausstandswochenchronit steht unter dem Eindruch des 20. Jahrestages des Ausstandsswochenchronit steht unter dem Eindruch des 20. Jahrestages des Ausstandsswochen der Ausstandswochen der Leiche der Ausstandswochen der Leiche der Ausstandswochen der Leiche der Ausstandswochen der Leiche der Deutschlassen der Verlage der Ausstandswochen der Leiche der Deutschlassen der Verlage der Ausstandswochen der Verlagen der Ausstandswochen der Verlagen der Ausstandswochen der Verlagen der Verlagen der Ausstandswochen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der der Verlagen de

bie Nationasso, vende und Expedition: Indexendent Wintertour vormans G. International das Aund-Amasicant überrumpelten. Sie ehren das Bund-Amasicant überrumpelten. Sie ehren das Bund-Amasicant überrumpelten. Sie ehren das Bund-Amasicant überrumpelten. Sie ehren das Genitionse eine Verläufert. Das eine der angelendlich Jührer der Andreich das Geschaft das

Zum ersten August.

Augustfeuer.

Augustfeuer.

Die Erinnerung an die Augustfeuer meiner Heimat reicht in frühefte Kindheit zurück. Zamals war es mein Vater, der die Vauern auf den Bergen kannte und an den Sonntagen im Sommer, wenn wir mit ihm auszogen, sie aufmunterte, "Gelt, an I. August sehen mit wieder Euren Funken? Lehtes Jahr war der Eure besonders schöft." Später haben wir de unsteren Feienhaus den eigenen gebaut. Seit mehr als zwonzig Jahren iff es unser Junten und niederschaft der Derischronist sieh mir vokaflicht losden der Euren Henden der einen Berienhaus den eigenen gebaut. Seit mehr als zwonzig Jahren iff es unser Junten und niederschaft der Derischronist sieh mir Vankelle faben daran teil, nicht nur, wenn er lobernd und kragenerade aum dinnel fleigt oder wenn Wind und die Jahren der Alle wohnen der Senn mit seinen August eine August der einen August eine August der einen August der und die heinen August der Uhr wohnen: der Senn mit seinen Augen und Krholtung im Jindlich auf den Funkenfonz Witten im Jeuer gibt der Senn auf gebate, wer kiede und Krholtung im Jindlich auf den August zu der Verlagen des I. August seine August zu der Senn auf eine August der Verlagen des I. August seine August des I. August seine August der Verlagen des I. August seine August der Verlagen des I. August seine August der Verlagen der Verla

meinsames Wert, für bessen Bollbringen weber Gelb noch Gut, noch Serfunjt, noch Bildung, noch Beruf von igent vollege Bedeutung sind. Der Arzt bält die Junteniunge, während sie der Senn mit fritigem Artifolag einpflött. Der Herr Krosses vollegen beit dem Einmenbud zu oberflauf dem Junten Keisig zu. Kinstler, Frauen und Kinder siechten das Holles der einem dichten Gebäube.

auf dem Funten Keisig au Künfter, Krauen und kinder slechen das Hold zu einem dichten Gebäude.

Am Weend wird mit dem Anzünden gewartet, die der Senn und seine Familie das Alehden von den Anzünden gewartet, die der Senn und beine Familie das Alehden von der Anzührer zu können, es ist ehernes Geseh, dab man ich gemeinsem fleich warten zu können, es ist ehernes Geseh, dab man ich gemeinsem kott zu Chren der Anzeich von den kieden der Anzeich der An

reichte, da wir ernst und ohne Lieder ums Feuer faßen, an die Jahre, da der Kanonembonner aus dem Chat in unser friedliches Fest hineintönte, an die Wenschen, die unserem und ihrem Ealerland treu gedient haben und nicht mehr unter uns leben, an Schönes und Schweres der letten

Jahre. Jamer lehrt uns das Feuer auch vorwärts zu schauen. Auch diese Jahr! Es gindet hinerin in dunkle Nacht, das Feuer der gemeinsamen Arbeit. Es grüßt alle Aunken in der Runde in karter Berbundenheit. Es löft Gestühle des Freisums und Frohmutes aus. Augustinarten meiner deinna, du vereinigkt Menichen aus dem Begrund Tiefland in seltener Eintracht. Deine Flansmen kill und löcht, sind Berheibung, sind ein Stief Glaube an die Menschen. E. St.

Bas wir mit dem Gelde aus der Bundesfeiersammlung anfangen möchten.

Was wir mit dem Gelde aus der Bundesfeiersammlung anfangen möchten.
Die große Bedeutung hauswirtschaftlicher Unsbidung für fünstige Hauswirtschaftlicher Unsbidung für fünstige Hauswirtschaftlicher Unsbidung für fünstige Hauswirtschaftlicher Unsbeitenigen, die nicht im Ueberlüß leben —
Leuchter ohne weiteres ein. Geonio die Notnendigkeit, dem Hauswirtschaftlicher Steinkeinigde Kräfte guguführen. Weniger befannt ist
bielleicht die Latjache, daß diese frauenberuse,
wie 3. B. die Säuglings und Kinderpstege, die
Krankenpstege, das Gätigewerde, die joziale Kürgroge, eine gute hauswirtschaftliche Ausseldbung
als Grundlage berlangen. In den seltensten Kitfen ist der die hauswirtschaftliche Ausseldbung
gente noch in vollem Unglang zu Sause, bet
der Mutter möglich. Eine große Bedeutung
fonunt darum dem hauswirtschaftlicher Unterricht in der Rosses und Hortschaftlichen Unterricht in der Rosses und Hortschaftlichen Unterricht in der Rosses und Hortschaftlichen Unterricht in der Rosses und Hortschaftliche unter
die Einrichtung einer Schultsung einer sibn
mehrere Gemeinden bestämmte Küche unträgesich ist. Ihnen möchte die Bundesscieriammlung
helfen und damit die Schar der Industriarbeikerimmen und Etenotypitinnen berringern, die
ohne iegliche hauswirtschaftliche Ausselbung in
die Ehreten der bei Urbeitschigfeit in den
Sauswirtschaftlichen Erzischung bien sieden durch Aussellichung einer Sch
dann von alem die da un sig alt leh erz Sie in
weiteren Kreisen befannt und besliebt zu magen berauswirtschaftlichen Erzischung bien sieden und Auswirtschaftlichen Erzischung
kunface, den zehntlicher neben der practischen Erzisch befannt und besliebt zu maden durch der da un sig alt leh er. Sie in
weiteren Kreisen befannt und besliebt zu maden die da un sig alt leh erBonn von alem die da un sig alt ehre — all
das fostet Gelb. Were niege große und
kuisse, gute Hauswirtschaftlichen Beiter

Bount von alem die da un sig alt ehre — all
das fostet Gelb. Were niege geben und
kunface, den zehntlochten,

Sutibangeneuten.

Sehr geehrte Frau!

3ch empfinde den Zuitrom der deutschein Dienitmadden immer als ichweren vollswirtschaftlichen Prelifer, und es ist tragglich, das in Zeiten der Volgewirtschaftlichen in Prelifer, und es ist tragglich, das in Zeiten der Volgewirtschaftlichen in Dienit in der Volgewirtschaftlichen in Dienit in der Volgewirtschaftlichen Volgewirtschaftlichen Volgewirtschaftlichen Volgewirtschaftlichen der der Volgewirtschaftlichen der der Volgewirtschaftlichen der der Volgewirtschaftlichen der der Volgewirtschaftlichen der Volgewirtschaftlichen der Volgewirtschaftlichen der Geschaftlichen Volgewirtschaftlichen der Geschaftlichen Volgewirtschaftlichen der Geschaftlichen volgewirtschaftlich volgewirts

Am Gebenten an ben 1. Mugust 1914, ben Musbruch

John Steiner in der Steiner der Steiner der

Am Steiner Stein

Friand.

An wenigen Tagen sind es 20 Jahre, daß wir den Ausbruch des Weltkrieges ducch-lebten. 20 Jahre sind eine lange Zeit, aber noch stehen jene Tage is lebendig und in jo furchtbarer Einverücktichteit vor unsern Augen, als wäre es eben geftern geweigen. Bielleicht, daß isch Europa darauf besinnt, welch ein uniägliches, langes und noch immer andauerndes Elend derr ift wohl, daß es diese Klend vergessen ab damals seinen Anfang nahm. Das größte Elend aber ift wohl, daß es diese Klend vergessen zu daben ziehen. Die Klüftungen bliben wieder wie vor der gleichen Ariegsgesafar wie 1914.

Gerade aber darum scheint es uns, könnten wir dieser vor der gleichen Ariegsgesafar wie 1914.

Gerade aber darum scheint es uns, könnten wir diesen scheine Mehren übern die wie wieden wie vielen scheine nicht angemessene gefagen, als indem wir uns dem Wert jenes Mannes zwuchden, wie diese Abgen wie kind wir die keine Kräfte des sie einzig mögliche Heine Kräfte des sie einzig mögliche Heine Kräfte des sie und sie der der und Wert jenes Mannes zwuchden Welt und Wert jenes Mannes zwuchden Verlang aus diesen hurchten Jahren zieher Verland der ein Aufen wir einzesetzt und jich daran erblitzte dat, daß die Welt die einzig mögliche Heine Kräfte des sie einzig mögliche Heine Kräfte der uns feiner zusammenhängenden Webensgesichiefe wird es einem agna flar, mit welcher Größe und Aufopferung, nimmermöhngenden Zbeitzgest in Aufopferung, nimmermöhngende zen gleiche Wir kentellter Friede! Wie wieder Krieg!

Wir Krauer waren ihm geschätzte an den den uns gewandt und unsere Berantorung aufgerusjen. Der geben ihm inmer wieder Krieg!

Wir Krauer waren ihm geschätzte ken die Unterzeichnungen, die auch er rifene Auften mußte, die und er erfahren mußte, zu über wieden ihm inmer wieder Krieg!

Wir Krauer waren ihm geschätzten wurter ihm gene einer gewesen sie hum der erfahren mußte, zu über wirden, der den der erfahren mußte, die und der gefen ihm im der Berandburtung der er 1925 als Bertreter Frankreich beindonte, das die wirderen Beiten beschens wird

* Bictor Marguerite: Ariftibe Briand, S. Fijcher, Berlag, Berlin.

richtsbartett, dem grieden. Die Krieg ift zu Bei, der Krieg ift zu Bei, dem gleichen geheimniswollen Elan erfaste Saal für imwer von diesem Alpbruck besteit zu ein mo eine neme Nera andrechen zu feben ... Aber ach, Etre-jemann starb und des nationalsozialistische

von diesem Alpbrud bejreit zu jein und eine beiten, einen Dauerfrieben zu versichvern. Rich-neue Nera anbrechen zu sehen ... Aber ach Stre-semann starb und das nationasszalistissie Zeutschland kam hoch. Bei einer andern Gelegenheit sagte er vom spiematisch der Keim künftiger Kriege in ihr

mittage, bie ich als Bureaufraliein gench, 2001 C. Steiger, Retiga, Pettin.

The Mitragelli if ale um einen Kinschart erweitert werden. The constitution of the extendible of

Raufet die Rarten des Bundesfeierkomitees!

Der Reinertrag bient bies Jahr ber Sauswirtichaftlichen Erziehung.

Der intensiben Förderung der hauswirtichaft-lichen Ausbildung und der hauswirtschaftlichen Berufsarbeit werden die Mittel zufließen.

Belfet baber mit, bag ber Ertrag ein großer merbe!

Gehirn gepflanzt wird daburch, daß man sie aussprecht, wer weiß was sür heimliche Raches gedanken zu nähren, als sollten sie zu daßsersüllten und blurrümligen Generationen erzsen eineren. Teienigen, die durch Bort, Schrift und Unterweisung solche Generationen heranisden, sind verahischenungswürdige Berbrecher. Man muß ihnen unernsüdlich nachspüren und sie mischalten den nich zu ein Gerkenten und sie mischalte dahrt den nich zeit der werten ber Mühr lehnen und in wende mich zier wornehmlich an die Frauen. Sie sind es, die ihr Deim gegen diese Lergistung verreidigen missen. Sie wären die erken Opfer, wenn neue Kiege ausberochen sollten, sie wären die erken Diese, wenn neuen wörden. In ihnen also ihr es, eingebeut des leizten Krieges, zu bersindern, an hae die Kiege nachsel der der kiege ausbereiden die den der die Kiege nach is zu vereindern, auf das Gift instere Läder durch der in der Liebe zum Krieden und sie zu vereiteln. Aur unter diese Bedingung ist der Friede möglich. An dem Tage, an dem man die Kinder in der Liebe zum Krieden unterweisen wird, das man sie lehren wird, die andern Wölfer zu achten, und mehr darnach zu sieden, das die den den Stage, and den mehr der Grauen, der Kriede wird der die enterne die Steepen ein die Steepen werden wirt eine Sicherheiten mehr brauchen, der Kriede wird den einen Sicherheiten mehr brauchen, der Kriede wird den ben Eage werden wirt eine Sicherheiten mehr brauchen, der Kriede wird den den be Frauen, der Kriede wird den den der sich der Krieden.

lichen Augenblid wende."
Zolch ein feierlicher Augenblid ist heute! Möchkond die Frauen diesen Anruf wieder gang lebendig in sich werden lassen und beweisen, daß ein Briand nicht vergeblich sein Bertrauen in sie seiste. Die Welt hat es heute nötiger als je, daß an seinem Werke weitergebaut werde.

Die Frauen und die Abruftung. Entiddiegungen vom Pacifer Rongreg bes Interna-

I.

3n biefer Krisenseit, wo das Deuten und Fühlen ber jungen Generationen unter dem Einstuß der gegenwärtigen ichtimmen Lage und der ernsten nationalen und internationalen Serwirknisse kon böckler Bedeutung, daß die sörverliche und geitige Erzichung der Jusend in Komittle und Schle auf einen Weist der Selbsauforterung und Singabe an ein Zbead der Gerechtigkeit, der Derröhnichen Bältbe und der Achtung awildem Kallen, Rationen und Klassen gerückte werde.

Der internationale Frauerbund betont desholfs vie er dies ichen lett 1909 tut, daß es Pflicht der Kranen ist, ihre Anstrengungen in diesem Sins werden, Auflierungungen, wie ite der don der werden den Seinen Sins

erfen Coritt jur Abruftung im Luittieg in. rtagifia. 4) Das Berbot ber Bombarbierung aus ber Luft. 6) Die Unterbrudung ber Bombarbierungsflig-

a) Das Verbot der Domontoerung aus der Schaftligseiner in interbrüdung der Bombarbierungsflugseiner:

() Die Einrichtung einer internationalen Kontrolse über die Jidiffugsährt, damit fie nicht zu militätischen Buede gebraucht werben fann.

3. Der Internationale Frauenbund verseichnet mit lechafter Genenatung der am 11. Juni 1934 von der Generalfommiffion der Mengeafformissen und 11. Juni 1934 von der Einstellenstein der Einfallenstein und der Einfallenstein der Einfallenstein und der Einfallenstein der Einstellen der Einstellen der Einstellen der Einstellen der Einstellen der Einstellen Einstellen der Einstellen Einstellen der Statenbund liegt darau, der Statenburch leckant us gefen, daß mar ihr des Unterlationalen Frauenbund liegt darau, der Statenburch bekant us gefen, daß mar ihr der Einstellen unternationalen vor der Betriffen, mehren der Einstellen der Einstellen der Einstellen mehren der Unternationalen vor der Einstellen Einstellen der Einstellen Einstellen Einstellen der Einstellen Einstellen

III

Der Internationale Frauenbund nimmt mit großer Befriedigung Kenntnis von den durch die Wassen-sandelssommissen der Abrüstungssonsterenz tektön nagenommenen Vorschäugen bedus vorstsamer Kon-rolle der Hertschung von und des Handels mit Karten

Waifen.

(Er lade die nationalen Berbände ein, dofin zu wirfen, daß dies Sorifoliage von übern betreifenden Rocierungen angenommen werben, domit lie in ein Mbommen über Miltunsbeidschaftung aufgenommen werben, domit zu die Anfallen der Miltunsbeidschaftung aufgenommen werben fonnen, desse Anfalusbefonnen zur Berbinderung bes weitern Wettrüttens unerläßlich ift.

IV.

Der Juternationale Frauenbund hat sich lebbait über die im Rai vom Bollerbunderat an die Mitschiedung artifiete Empfelung gefreut, and Beitelbaten und Baraauan feine Bassen mehr zu liefer; denn die als dem Unkland einenklichen Bassen tragen viel dazu dei, den Krieg im Chaco mördertischen ungeliefen

ragen det oggi det, den Arteg im Coaco morocerimer u gestilten. Der Internationale Krauensbund bofft, daß die Re-nicrungen diese Empfehlung befolgen werden und daß diese Kräschensfall zur Holge haben werde, den nicrenationalen Wosffenkande in der ganzen West immer mehr einzuschränken.

Randzeichnungen jum Varifer Rongreß bes internationalen Frauenbundes.

Se ift etwas eigenes um die Utmofybäre einer internationalen Jufammenfuuft wie es die unfrie ift, wenn Frauen aus aller Vest aufammenfumen, wie unter timen unter arobsen Oberten. Sei ift do verschieden, wie die Länder, in denen wir ieweils tagen, manchmal light und bonnig, manchmal ligt etwas differes und batte, in denen wir ieweils tagen, manchmal light und bonnig, manchmal light und bei letze ist gafe in Schoffom, obsisch doch die Jeiten nicht wie beise barüber. Wie ist in der die beies Vest in Schoffom, obsisch woh die beies Vest John weit der bei Anne in der beise der die der die beies Vest John weit der die de

Mörüftungstonferenz eingeschie Kommission sitz gebrüstung immer gesördert dat und wie sie seit sierer Gründung die internationale Kommission sitz gebrüstung die Kommission sitz gebrüstung die kann die Kommission sitz gebrüstung die kann die Kommission sitz gebrüstung die kann die Kommission sitz gebrüstung die kann die Kommission sitz gebrüstung die Kommissi seitretern dam eine atgentinerti, die mit them fart bemalten Gelögt und dem Ricenhut vie eine ezotigie Blume aussah.

Der internationale Vafar.
Geldmangel überall! So auch bei uns. Man hatte esdals die Kationalsühue gebeten, ite sollten doch Expeugnisse ibere Vallstundt mitbringen, die an einem internationalen Bagar verlauft werder lossen. Biede der Kinde batten dem auch er Ausschen geleichten dem einem eleichten beiten dem auch er Ausschen geleichten dem einem eleichten Eine Sowobein date ihr hübsches Auss auf Verstügen gestellt und nur dronnenkerte man auf und al. Beder um der Verfaul fangt nicht is gut, wie mon hütte wünschen werden, dien und den Verschen ennen hitte wünschen werden kanft nicht is gut, wie mon hütte wünschen werden, dien einem geten au nechen. Die Französinnen ließen sich nur keiner kahl bilden, viele waren wohl som verschie Wit-ber der der die versche die die der die keinen kan der die versche die der die der die Freie aeßen und wurden nun durch uns noch aufüger daben der Schweizer Siend in der has über eine Freie aeßen und wurden nun kurch uns noch ausschieden. Die Schweizer Siend is der wich sücher kan der nachber, daß ber der Gelwaren worren schließei-te der nachber, daß ber beitige Sund wer gelögten wir aber nachber, daß ber beitige Sund ber gelögten wir aber nachber, daß ber beitige Sund ber gelögten wir aber nachber, daß ber beitige Sund ber gelögten wir aber nachber, daß ber beitige Sund ber gelögten wir aber nachber, daß ber beitige Sund ber gelögten wir aber nachber, daß ber beitige Sund ber gelögten wir aber nachber, daß ber beitige Sund ber gelögten wir aber nachber, daß ber beitige Sund ber gelögten wir aber nachber, daß ber beitige Sundsten helen, wen der gelögten Werder ein beiteres sinausielles Refultat tereiftet. Dieser Wehner der ein beiter sinausielles Refultat und ber Alteit hindert.

Unfere Bräfibentin und einige andere Leute.

Un fere Bräfibentin und Wusdener Zahr die ein in de ein ig caudere Leute.
Es it erstaunlich, mit nedler Freisde und Ausdener Ladr Allerder, uniere Preisdentin, die Sigungen leitet, Zag für Tag andfängt sie in der Mittagsdaule einige der Zeigeationen, sie selft auch an teiner der öffentlichen Bertammtungen, mit denen wir dies Wal besonders reichlig dehacht unden. Es dies fazzugen fein Abend feit. Rie verlägte ihre Fremstlichet und ihr Badilwollen. Es ist entscheite Fremstlichet und ihr Badilwollen. Es ist entscheite Fremstlichet und ihr Badilwollen. Es ist entscheiten fein Kleinischen Irin Konden ist einstelle Auf ihr an kern die Katenischen Irin Bertal feit. Auf muss jacen, daß wirt in keller Demunderung und der Abender Bertal fielt.
Diese Abenwehrung ab am Ende der Situngen Wit Le na. An de hein Beil Thes, die derstelle Freisen Aben was der die Krinkern der Kreinischen in der Abender Bereinigung der Aufweis auch er internationalen Vereinigung der Auswehr under Namen als den bet Krinkern ber internationalen Vereinigung der Auswehr und ernen. Die Auswehre der von der in d

dem Rigge berden wir Vort nown im machen.
Wir gelangen glüdlich nach Vort Ronal, obischon unier Chaulieur eine ihr undeutliche Abnung dom Weg zu haben icheint und immer wieder fragen nuch. Es ind nur noch die Aniren des Geräffnier Allebers zu schen, delsen Achtiffin Angeliaue Arnaub einft is derrühnt führen.

Abichiebsbiner.

Von Büchern.

"Laft fören aus alter Zeit."
Eine Answohl von Chronit-Trein, herausacaeben von R. Schube f. Ben.;

Ter erfte August überracht uns mit einer gaus beinder zichden und intimen Abel. Es von ein dicklicher Gebante von intimen Gebe. Es war ein alticklicher Gebante bes "Bereins für Berbreitung auter Schriften" durch be hefannte Sibroiterin Dr. R. Schube befannte Sibroiterin Dr. R. Schube der Bereinstein in erleichterer Koren weierben kreifen unagnafich un machen. Menter den Siftorifern und benienigen, die sich



Die Lanupe rauchte im Mindliche; in der Ferne rallte unaufhärlich der Donner der Geschücke. Ich seufster Landunger der Geschücke die Laufter der Aufhärliche der Landunger Freiben weite der Landung der Geschliche weiter wird der Landung der Landung der mit der Landung der der Landung der der Landung der der Landung de

und Beichauer auf jeder Seite: die Begeisterung am Fellhalten des ichönen Augenblick, das Aer-veilemvollen auf einer einmaligen Eleflung, Einn-mung und Licht-Schaften-Verteilung, um ich immer wieder dem Jauber eines flüchfigen Erfebnisse für-sugeben. Deshalb fann man das Puch nicht auf den Hönden lassen, deshalb begeistert es immer wie-ber aufs neue und dirb einem jum lichen Freund im fillen Mußestunden und Ferienzeiten.

Daneben ici noch eine kleine Probe gestattet, die einen Einblick gewährt in die Art, wie Bestalozzi seine Reisen erlebt und Reslexionen darüber anstellt:

Ber von uns hat das nicht auch ichon gleicher-art erlebt!

art ertebt!

Die Auto-Ferienreise führte durch die Aubergne und über Karris am die Kordnitte Spaniens, dannt der Kertiffie Bortugals entlang die Lijfidon, und dann üblich vom Taio in einer herrlichen Diggonale die iberiche Sodibinfel zu durchferunen und über Berpignan-Prioneon beinwärts zu fteuern. Dabei werben die naten Ertoßen, die der durchfämittliche Autoforriff auswählt, nicht berückfichtliche Autoforriff auswählt, nicht berückfichtlichen, die gelicht, mit einem Schuß beachtlicher Mehren der Bertiffichen der Verteile der Vertei

erhaunticher Ausbauer und maertörbarem Jumor.
Neben ben ichönen Laubichaftsaufnahmen und Seimmungsbilbern möhrt ich gan beionders bie vielen Tieraninahmen berborfieben, bie den Beichoers bie vielen Tieraninahmen berborfieben, den den den beites eine Ausbalten von Divonisaumen lagerube derbe nicht an ein beltes Gentächten von Divonisaumen lagerube derbe nicht an ein Statterbild Bie manches gleiche Eute hölte wohl auch Frank Buch er als Borlage dienen fönnen! Die "Schafter aus Prunnen" ober die beiden Wege nach dem Norden" Beftalogsis gang besondere Lieblinge mit bei Erstein jeln, über die er mit lieben ergebener bei der die Begten den die bei er mit lieben ergebener Gesichten in allen Erstlungen immer wieder abfinish

ftubit.
So birgt biefes Reifctagebuch eine Külle von Schönkeiten in Schilberung und Aufnahmen. Est agibt nur wenig Neifeblicher, die so auf jeber Seite enthälden und bessen Bilber mit der gleichen innern Pacht in der Aufnahmen und Verlagten geschen Kilden und bestehn Kilder mit der gleichen innern Pacht nach der Verlagter und Verlagter von Verlagter

mäher um die Geschichte unseres Landes interessieren, geschicht unseren des des geschichtes unseren des des geschichtes des ge





Erholungsheim ,,STOCKENWEID"

ldeale Lage, gepti. Haus, sorgfättige Küche, Nähe Strandbad, pro Tag von Fr. 5.- an. Prosp. und Auskuntt durch Pisoz Frau Dr. Lucci, Feldmellen-



Kein Schuttstein anderer Konstruktion oder aus anderem Material bietet derartige Vortelle. Obiger Apparat SEZ 882, 100x45 cm, einschließlich 200.-Geschirr "Gemisskor), sowie Schrank, koatet F. 200.-Andere Dimensionen auf besondere Anfrage.

Der Patent-Küchen-Spüttisch aus rostfreiem Chromstahl ist heute der praktischste Schüttstein zum Ab-waschen des Geschirres und der Gemüs, sowie zu sonstigen Reinigungsarbeiten.

M

Stöckli & Erb, Apparatefabrik KUSNACHT-Zch. P407Z

LOEWEN-APOTHEKE

Bahnhofstraße 58

Dr. B. Heierli, Apothekerin, Zürich

Gewissenhalte Ausführung sämtlicher Rezepte.

Homdo-nathle Dennt Dr., chwabe, Leipzig
Spezialpzäparat: Facetan gegen Hautunreinigkeiten,
als tägliches Kosmelikum von vorzüglicher Wirkung
Pare per Fl. Fr. 3/75. P 3/22 Z

Walliser Aprikosen Druck-Arbeiten Brutto p. Netto kg 10 15 20 Ia Auswahl Fr. 9.50 14.- 18.- 2. Auswahl 8.- 12.- 15.- Franko. Dondainaz, Charrat.

liefert prompt und billig Buchdruckerei Winterthur AB.

Ber nicht inferiert wird beraeffen

Verkaufsmagazine

Zürich Winterthur Wädenswil Horgen Oerlikon Meilen Altstetten Bern Biel

Olten Solothurn Thun

Geschäft und Politik

Buchs Appenzell Herisau Frauenfeld Kreuzlingen Wil Wil Basel Liestal Laufen Pruntrut Delsberg Zöfingen

Weshalb die in der internationalen Politik "gäng und gab" gewordene Unaufrichtigkeit auch auf den Verkehr unter Schweizern übertragen? Das ist doch traurig!
Sind die Zolltragen (der praktisch niedrigste Zoll, den wir in der Schweiz haben, ist für Oelsaaten. 10 Rp. per 100 kg), die Frachtfragen (unter den billigsten, die wir in der Schweiz haben, sind die Oelsaaten, Fr. 1.95 per 100 kg Basel-Thun), die Steuerfragen (bei Monopolgewinnen minimalste Steuerbelastungen) wichtiger als das Geschäft selbst? Diese Fragen sind in Anbeitigsten der Verquickung von Geschäft und Politik gerechtfertigt, sie sind brennend, weil Klarheit und Sauberkeit in der Politik zu keiner Zeit so nötig sind wie zur Zeit der Vollmachten und der Volksabstimmungen.
Wir stellen diese Fragen im Namen der unter der Krise Leidenden an die, die durch ihre Geschicklichkeit und ihre Verbindursen durch die heutige Politik Krisengewinnler sind.
Wir fragen weiter: Weshalb keine "Gebühr" auf ausländische Weine, dafür auf Oele und Fette? Wenn das eine möglich ist, so muß es auch das andere sein!
Auf wur wird ein Durchschnitts-Handelsbruttogen der Ronsumenten tragen. Bei Oelen und Fetten muß vorab der Aermate Steuer auf sein ein auf gemen der Konsumenten tragen. Bei Oelen und Fetten muß vorab der Aermate Steuer auf sein Essen zahlen und gleich 100 Prozent – entgegen der Bundesverlassung! Ein hoher Weinzoll wäre verfassungmäßig!
Wir sprechen nicht nur für uns. Gegen

200 000 Einwohner

haben ihre Stimme auf unserer Erklärung für un sere Bestrebungen schriftlich abgegeben! Es ist ein großer Hunger im Volk nach Ge-rechtigkeit!

Ein weiterer Fall von Verquickung von

Geschäft und Politik

Das "Union"-Spezierer-Blättlein (Olten) schrieb am 1. März 1933:

1. März 1933:

"... Es liegt ein Begehren vor, Mitglieder zu werwarnen oder auszuschließen, welche trotz, Verkehrsabbruch weiter bei den MIGROS. Lieferanten Gerber Söhne, Fleischwaren. in Großhöchstetten, Bezüge machen. "Mannenfift, daß solche Fehlbare auch ohne scharfe Maßnahmen zur besseren Einsicht kommen, um so mehr, als ein neuer aufer Lieferant, E. in T., ein in mittelständischen-zewerblichen Kreisen bewährter Kämpe und Miglied des Nationalrates, heute aufgenommen worden ist."

worden ist."

Nicht lange darauf ließ gerade dieser Metzgermeister B. eine Motion für eine Antimigros-Umsatzsteuer im Kanton Bern los, wobei u. a. auch
das Amtsgeheimnis verletzt wurde, was B. selbst
zugab. Verquickung von Geschäft und Politik,
das hat auch das Berner Volk gemerkt, denn B.
ist bei den letzten Wahlen in den Großen Rat
nicht mehr gewählt worden.

Man darf sagen, daß die, die gegen die Migros
reden, in den meisten Fällen irgendwoher und
irgendwie bezahlt oder interessiert sind.

In Amerika dringt der Wille, dem Volk gerecht zu werden, gegen die Geschäftsinteressen einzel-ner Gruppen wieder mächtig durch. In Frankweich geht durch die Presse ein Feld-zug gegen die politische Geschäfts-Advokatur und für väterliche Fürsorge für das kaufende Volk. Selbst in Deutschland haben die politischen Krä-mer mit Schrecken abgewirtschaftet. Was machen wir?

Abschläge: Kaffee:

"Bonarom" (nur gemahlen)
bisheriger Preis 250 g 45½ Rp.
(550 g - Paste Fr. 1:—)

1. "Campos" Brasil - Nischung 55 1 2 Rp.

(405 g · Paket 90 Rp.)

"Columban" Mokka-Mischung 711 2 Rp. (350 g - Paket Fr. 1.—)

| 4 kg | 94 | 3 Rp.

Die bisherigen Packungen (außer "Bona-rom") werden zu 90 Rp. verkauft.

Dörrfrüchte:

4. Kalif. Mischobst Fancy ½ kg 59 Rp. (850 g · Paket Fr. 1.--)

5. Kalif Weinbeeren Fancy $\frac{1}{1/2}$ kg 33 $\frac{1}{3}$ Rp.

6. Dampläpiel Ringapiel
(450 g - Paket 50 Rp.)
Die bisherigen Packungen werden wie folgt verkauft. Kalif. Wiishenden 40 Rp.
Dampfäpiel 40 Rp.

7. Mandeln extra, handerlesen 1/4 kg 473 5 Rp. 25 g · Paket Fr. 1.--)

8. Haseinußkerne extra (675 g · Paket Fr. 1.—) ¼ kg 37 Rp.

9. Walnube $_{\rm kalif.}$ $_{\rm (850~g\cdot Paket~Fr.~1.-)}$ ½ kg $58^4]_5$ Rp. Die bisherigen Packungen werden zu 90 Rappen verkauft.

10. Rohzucker (aus Zuckerrohr) ½ kg 13 Rp.

(1900 g - Paket 50 Rp.) Die bisherige Packung wird zu 45 Rp. verkauft.

11. la Kochspeck ^{ohne Rippen} ½ kg Fr. 1.60 12. II Schweizer Salami ganze Salami

13. la Bündnerfleisch 100 g Fr. 1.20

Koffeinfreier "Zaun" Kaffee "Zaun" (255 g - Paket Fr. 1.—)

Kaffee-Ersatzmischung ½ kg 621 2 Rp.

(400 g · Beutel 50 Rp.)
hergestellt aus Zerealien, Eicheln, Tropentrüchten, Edelkastanien und feinem Bohnenkaffee. — Gebrauchsanweisung auf den
Paketen.

unter Führung des internationalen Oeltrustes

"vertassungsritzungen" (dringlicher Bundesbeschluß vom 14. Oktober 1933) eigentlich in einem gewissen Grade von Wien und Paris aus dirigiert wurde.

Aber auch in der Politik sind bezählte Leute des internationalen Oeltrustes. In der Ostschweiz ist der Präsident der Hauptablage des Trustes Nationalrat. Die zweite Oelfabrik in Thun weist ebenfalls einen Nationalrat (früher Fraktionspräsident) auf. Und die dritte bedeutende Fabrik in Olten hat die Ehre, einen dritten Nationalrat (Bauern, Gewerbe- und Bürgerpartet) als Vizepräsidenten zu haben. Dieser Fall ist deshalb besonders interessant, weil es sich um einem der rabiatesten Mittelstandsverteidiger handelt. Wie geht das, als bezahlter Mann des größten internationalen Konzerns den Mittelstand gegen das Migros-Großkapitäl* heldenhaft zu verteidigen, wo der Trust 6000 (sechstausendt) mal mehr Kapital hat wie die Migros? Wie zeht das, daß ein solcher Mann ein National- und bernischer Großtat in öffentlichen Vorträgen und in Artikelt des kantonal-bernischen Handels- und Industrievereins, wie die Migros, um dieses durch offensichen, wie die Migros, um dieses durch offensichen Das sind moderne prässche Reisläufer, die Gold annehmen fürsandeen Kampf, denn es wird vorgeben, daß schweizerische Interessen verteiligt werden, währendem es sich zum guten Teil um ausländische Privatinteressen und um großkapitalistische Interessen handelt. Es muß Herrn Nationalrat G. auch bekannt sein. daß die internationaler Gesellschaft, der er als Vizepräsident verzeitlungskampf für die Kleinen! Erst in allergüngster Zeit hat dieser Kampf auf gehört — wohl weil es dem Trust politisch opportum erschien, Freundschaft mit den Kleinen zu zeigen, um sie anchber doch noch aufzufressen. Sind dech jetzt sehen 100 Prozent der Petfabrikation under der Kontrolle des internationalen Trustes —

dank der Mitarbeit bezählter Schweizer, die sich an den Berner Konferenzen und in den

trolle des internationaien Trusses —
dank der Mitarbeit bezahlter Schweizer,
die sich an den Berner Konferenzen und in den
Ratsälen breit machen und das große Wort führen

Vor 14 Tagen haben wir an gleicher Stelle geschildert, wie der Markenartikel-Verband (unter Führung des internationalen Oeitrustes) Hauptgeldgeber des bedeutendsten Presseorgans ("N.S.") der Erneuerung der Schweiz war. — Es darf unter diesen Umständen festgestellt werden, daß dabei die Propaganda für die Verfrassungsritzungen" (dringlicher Bundesbeschluß vom 14. Oktober 1933) eigentlich in einem gewissen Grade von Wien und Paris aus dirigiert wurde.

Abetwende in der Politik sind bezahlte Leute Abetweitenden Oktentionel Oktentio

Kokosfett en gros, Einstandspreis 65 Rp. das Kilo

Durch die Beimischung von 5 Pro-zent Butter bei einem Preis von Fr. 3.25 per Kilo Frischbutter Fr. 4.— per Kilo eingesottene Butter wird das Kilo einschließ-lich Arbeitslohn um verteuert. Dazu kommt eine "Gebühr" von beispielsweise

15 Rp. 40 Rp. das Kilo Dazu der Groß- und Kleinhandelsgewinn, 25 Prozent von 40 Rp. 10 Rp.
Durch die Drosselung der Einfuhr wird eine Künstliche Preissteigerung erzeugt, die wir auf
mindestens
veranschlagen.

Mutmaßliche Verteuerung

so daß also die Totalverteuerung dieses billigsten
Fettes glücklich ea. 100 Prozent betragen dürfte!
Kokosfett ist das billigste Speisefett. Wer kann
da eine 100prozentige Verteuerung veranworten?
Und am selben Tag, wo diese unglückliche Lösung in der Machtfülle der Vollmachten dekretiert
wurde, erhieten wir von der kompetentesten Michverwertungsstelle einen Brief, in dem steht.
"Es ist mit ziemlicher Sicherheit damit zu
rechnen, daß wir auf Grund der bis jetzt in
Aussicht genommenen Maßnahmen zur
renhenn des Butterkomben große. Produktion finden. Wir werden uns deshalb voraussichtlich sehon in allernächster Zeit gezwunzen sehen, etwas Butter einsieden zu lassen,
ohne die definitive Lösung des Problems abzuwarten."

100prozentige Verteuerung des billigsten Fettes,
aber keine Adafastiert.

warten"
100prozentige Verteuerung des billigsten Fettes
aber keine definitive Lösung! Weshalb? Da ja eine
sichere, absolut funktionierende, dem Bauer alle
Garantie gebende und für den Konsumenten will
kommene Lösung da lag, gegen die einzig und allein der internationale Oetfrust und die Konsumge
nossenschaften Front machten!
Weshalb?

Ratsälen breit machen und das große Wort führen dürfen!
Sauberkeit! Charakter! Arbeit! Gemeinnutz geht vor Eigennutz! Dieselben Fraktionskollegen, die haben?

Nosenschaften Front machten!
Weshalb?
Weshalb ist der Oeltrust in erster Linie darauf bedacht, einflußreiche Politiker an der Spitze zu haben?